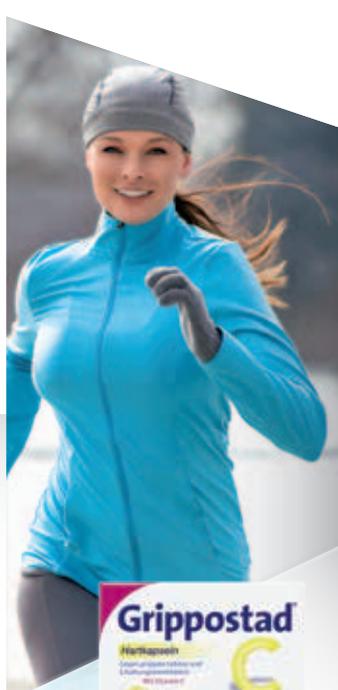


STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2017



INHALT

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Bilanz	04
Gewinn- und Verlustrechnung	06
Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2017	07
Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017	10
Bilanz	10
Gewinnverwendungsbeschluss	26
Nachtragsbericht	27

Weitere Informationen 2017

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Impressum	36

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der STADA Arzneimittel AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im STADA-Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der STADA AG für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 stehen auch im Internet zur Verfügung unter:

www.stada.de bzw. www.stada.com

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember in € Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	195.536.838,33	206.958.893,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	35.574.978,05	42.764.862,11
3. Geleistete Anzahlungen	63.527.656,11	57.649.987,73
	294.639.472,49	307.373.743,30
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.962.545,01	38.295.937,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.841.760,27	9.996.392,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.891.333,74	10.639.587,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.048.100,62	419.815,10
	55.743.739,64	59.351.732,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.274.836.697,50	1.278.411.933,86
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	495.099.246,78	558.298.291,05
3. Beteiligungen	19.349.690,51	19.349.690,51
	1.789.285.634,79	1.856.059.915,42
	2.139.668.846,92	2.222.785.391,53
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.416.184,60	8.117.297,44
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.603.116,81	5.029.725,12
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	9.301.978,19	34.740.870,47
4. Geleistete Anzahlungen	1.186.859,10	1.460.800,37
	26.508.138,70	49.348.693,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	696.383,05	2.624.112,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	422.504.773,38	471.846.947,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151.679,63	175.613,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.425.392,11	10.785.662,96
	442.778.228,17	485.432.336,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.089.445,24	179.898.335,71
	567.375.812,11	714.679.365,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.933.085,01	3.422.134,28
	2.709.977.744,04	2.940.886.891,61

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember in € Passiva	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	162.090.344,00	162.090.344,00
Eigene Anteile	-219.208,60	-221.111,80
Ausgegebenes Kapital – Bedingtes Kapital: 69.188.340 € (Vorjahr: 69.188.340 €)	161.871.135,40	161.869.232,20
II. Kapitalrücklage	519.604.330,22	519.579.535,61
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	376.883,98	376.883,98
2. Andere Gewinnrücklagen	150.562.714,00	150.551.551,00
IV. Bilanzgewinn	61.268.491,05	67.032.635,51
	893.683.554,65	899.409.838,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.814.658,99	7.830.730,99
2. Steuerrückstellungen	36.465.915,85	17.730.433,85
3. Sonstige Rückstellungen	77.454.064,06	88.355.741,93
	121.734.638,90	113.916.906,77
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen, davon konvertibel: 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	650.000.000,00	650.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	550.999.999,90	779.000.021,41
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.534.655,95	31.475.434,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	432.457.990,90	434.792.467,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 1.706.527,95 € (Vorjahr: 2.722.755,90 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)	18.566.903,74	32.292.222,66
	1.694.559.550,49	1.927.560.146,54
	2.709.977.744,04	2.940.886.891,61

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember in €	2017	2016
1. Umsatzerlöse	446.944.223,52	438.111.407,48
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	794.962,58
Reduzierung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.250.472,33	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnungen: 28.935.346,65 € (Vorjahr: 40.978.477,14 €)	61.620.674,95	80.046.009,62
	503.314.426,14	518.952.379,68
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	143.560.873,81	159.513.031,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.508.029,62	16.172.934,69
	162.068.903,43	175.685.966,32
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	85.860.751,03	85.425.742,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 905.346,60 € (Vorjahr: 1.021.524,89 €)	11.046.891,87	11.062.937,12
	96.907.642,90	96.488.679,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	52.545.189,95	87.720.091,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnungen: 30.026.223,02 € (Vorjahr: 40.723.922,25 €)	245.672.048,31	237.823.330,56
8. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 22.301.247,41 € (Vorjahr: 51.018.471,59 €)	22.301.247,41	51.018.471,59
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	79.288.179,00	73.481.176,27
10. Erträge aus Ausleihungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 35.819.143,97 € (Vorjahr: 36.750.433,02 €)	35.819.143,97	36.750.433,02
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 23.511.838,28 € (Vorjahr: 26.340.740,49 €)	24.229.343,17	28.372.411,80
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	20.652.468,87	9.777.411,15
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 11.891,77 € (Vorjahr: 74.092,33 €) – davon aus der Aufzinsung: 646.435,00 € (Vorjahr: 460.258,00 €)	26.259.679,58	35.659.814,74
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.667.311,56	13.853.462,43
15. Ergebnis nach Steuern	39.179.095,09	51.566.115,56
16. Sonstige Steuern	117.386,67	93.304,88
17. Jahresüberschuss	39.061.708,42	51.472.810,68
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.206.782,63	15.559.824,83
19. Bilanzgewinn	61.268.491,05	67.032.635,51

Anhang zum STADA Arzneimittel AG-Jahresabschluss 2017

Angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Gemäß § 267 HGB ist die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 71290) eine große Kapitalgesellschaft. Neben den allgemeinen Vorschriften über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes [BilRUG]) kommen auch die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zum Jahresabschluss und Lagebericht (§§ 264 ff. HGB) und die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes zur Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und soweit erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird eine Nutzungsdauer von drei bis 15 Jahren angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen auf Grund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Unter immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei der STADA Arzneimittel AG arzneimittelrechtliche Zulassungen, Marken, Lizenzen, Vertriebsrechte, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Die Nutzungsdauer von zwölf Jahren für Geschäfts- oder Firmenwerte trägt den künftigen wirtschaftlichen Nutzungspotenzialen der immateriellen Vermögensgegenstände Rechnung. Die Nutzungsdauern der einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerte werden durch die wirtschaftlich zu erwartende Nutzung der erworbenen Geschäfte bestimmt und orientieren sich an den durch die Akquisition erworbenen, gutachterlich bewerteten Nutzungsdauern von Produktrechten.

Das Sachanlagevermögen wird ebenfalls zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt und grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie angemessene Teile von Gemeinkosten. Soweit erforderlich, sind außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Die Abgänge wurden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Nutzungsdauer Sachanlagen	Erwartete Abschreibungsdauer
Fabrik-, Geschäftsbauten	15 bis 50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	10 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände bis 150 € werden im Jahr ihres Zugangs voll abgeschrieben. Abnutzbare, selbständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände ab 150 € bis 1.000 € werden in einen Sammelposten eingestellt, der über fünf Jahre aufgelöst wird. Zum Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Aus Vereinfachungsgründen wird der steuerliche Sammelposten auch in der Handelsbilanz ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sind die Gründe für eine Wertminderung ganz oder teilweise entfallen und wurde in den Vorjahren eine Wertberichtigung vorgenommen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch Fertigungs-, Materialgemeinkosten, Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie anteilige Verwaltungskosten einbezogen worden. In die Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen worden. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellkosten kommt als Kostenzuordnungsverfahren das „First-in-First-out“-Verfahren (FiFo) zur Anwendung. Zum Abschlussstichtag werden die Vorräte abgewertet, sofern der Marktwert niedriger ist. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, werden berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen sind erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Bestehende liquide Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

Für Finanzinstrumente, die in einer Bewertungseinheit (Grund- und Sicherungsgeschäft) stehen, wurde die Einfrierungsmethode angewandt. Bei der Einfrierungsmethode erfolgt keine Buchung von unrealisierten Verlusten, die aus den abgesicherten Risiken entstehen, soweit diesen unrealisierte Gewinne im gleichen Betrag gegenüberstehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist das Disagio enthalten, welches aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag sowie dem niedrigeren Ausgabebetrag einer Finanzverbindlichkeit resultiert. Das Disagio wird planmäßig über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeit abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC – Projected-Unit-Credit-Methode). Bei den Pensionsverpflichtungen wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz für eine 15-jährige Laufzeit zu verwenden. Das Deckungsvermögen wurde mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr wurden entsprechend dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt am Entstehungstag bei Forderungen mit dem Geldkurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währungen lauten, erfolgt mit dem Nennbetrag bzw. dem Erfüllungsbetrag zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2017 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den nachfolgend dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Anlagespiegel der STADA Arzneimittel AG zum 31.12.2017 in €	Stand am 1.1.2017	Historische Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2017		
		Zugänge 2017	Z		Abgänge Umbuchungen 2017	A U
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	638.680.660,26	6.600.504,50	Z	10.584.627,87	U	655.865.792,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	94.848.304,33	0,00		0,00		94.848.304,33
3. Geleistete Anzahlungen	93.824.413,58	17.358.618,75	Z	6.800,00	A	100.620.524,46
	827.353.378,17	23.959.123,25		22.120,00		851.334.621,42
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.153.028,41	0,00		0,00		70.153.028,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.969.826,79	901.851,30	Z	202.883,34	U	35.074.561,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.085.915,04	1.459.981,86	Z	166.758,57	A	47.545.583,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	419.815,10	1.026.534,08	Z	166.445,22	U	1.048.100,62
	150.628.585,34	3.388.367,24		195.678,57		153.821.274,01
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.357.926.119,72	4.574.546,68	Z	436.516,75	A	1.362.064.149,65
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	558.298.291,05	0,00		63.199.044,27	A	495.099.246,78
3. Beteiligungen	19.349.690,51	0,00		0,00		19.349.690,51
	1.935.574.101,28	4.574.546,68		63.635.561,02		1.876.513.086,94
	2.913.556.064,79	31.922.037,17		63.809.119,59		2.881.668.982,37

Stand am 1.1.2017	Kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2017	Restbuchwert 31.12.2016
	Zugänge Zuschreibungen 2017	Z ZS	Abgänge Umbuchungen 2017	A U			
431.721.766,80	37.415.919,92 8.865.492,42	Z ZS	0,0 56.760,00	A U	460.328.954,30	195.536.838,33	206.958.893,46
52.083.442,22	7.189.884,06	Z	0,00		59.273.326,28	35.574.978,05	42.764.862,11
36.174.425,85	982.002,50	Z	6.800,00 56.760,00	A U	37.092.868,35	63.527.656,11	57.649.987,73
519.979.634,87	36.722.314,06		6.800,00		556.695.148,93	294.639.472,49	307.373.743,30
31.857.091,28	2.333.392,12	Z	0,00		34.190.483,40	35.962.545,01	38.295.937,13
23.973.434,14	2.259.367,02	Z	0,00		26.232.801,16	8.841.760,27	9.996.392,65
35.446.327,11	2.364.624,33	Z	156.701,63	A	37.654.249,81	9.891.333,74	10.639.587,93
0,00	0,00		0,00		0,00	1.048.100,62	419.815,10
91.276.852,53	6.957.383,47		156.701,63		98.077.534,37	55.743.739,64	59.351.732,81
79.514.185,86	20.652.468,87 12.939.202,58	Z ZS	0,00		87.227.452,15	1.274.836.697,50	1.278.411.933,86
0,00	0,00		0,00		0,00	495.099.246,78	558.298.291,05
0,00	0,00		0,00		0,00	19.349.690,51	19.349.690,51
79.514.185,86	7.713.266,29		0,00		87.227.452,15	1.789.285.634,79	1.856.059.915,42
690.770.673,26	51.392.963,82		163.501,63		742.000.135,45	2.139.668.846,92	2.222.785.391,53

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Posten enthält keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehensforderungen in Höhe von 0,00 € (Vorjahr: 2.287.931,47 €) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle weiteren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (227.974.033,26 €; Vorjahr: 201.287.714,65 €) sowie weitere Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen (194.530.740,12 €; Vorjahr: 268.271.301,45 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Posten „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ enthält analog zum Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (151.679,63 €; Vorjahr: 175.613,70 €).

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten in Höhe von 19.425.392,11 € (Vorjahr: 10.785.662,96 €) enthält Steuerrückforderungen in Höhe von 2.712.555,26 € (Vorjahr: 84.214,57 €). Es bestehen sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 8.656.596,02 € (Vorjahr: 5.161.140,78 €). In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr in Höhe von 351.211,89 € (Vorjahr: 234.141,26 €) enthalten.

5. Antizipative Posten

Aus der Abgrenzung von Zinsgeschäften bestehen zum Bilanzstichtag antizipative Forderungen in Höhe von 1,2 Mio. € und antizipative Verbindlichkeiten in Höhe von 14,4 Mio. €.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 1.258.979,58 € (Vorjahr: 1.920.800,15 €) sowie anteiligen Aufwand für das künftige Jahr in Höhe von 1.674.105,43 € (Vorjahr: 1.501.334,13 €).

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der zur Steuerabgrenzung verwendete Ertragsteuersatz (bestehend aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) beträgt 28,32%. Bei den latenten Steuern wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den sich aus dem Vergleich der Bilanzposten nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ergebenden Aktivüberhang nicht anzusetzen.

Latente Steuern sind demzufolge auch nicht im Steueraufwand enthalten.

Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen des materiellen Anlagevermögens und bei den Finanzanlagen. Aktive Latenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

8. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt unverändert zum Vorjahr 162.090.344,00 € und ist eingeteilt in 62.342.440 Stück Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie und ist damit unverändert zum Vorjahr. Saldiert mit den eigenen Anteilen in Höhe von 219.208,60 € ergibt sich zum 31.12.2017 ein bilanziertes Grundkapital von 161.871.135,40 €.

Zum 31.12.2017 waren der Gesellschaft folgende Meldungen über einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% bekannt:

The Goldman Sachs Group Inc., Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG¹⁾ in der Fassung gültig bis 25.11.2015 einen Stimmrechtsanteil von 4,64% seit 02.06.2015.

Die Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Deutschland, meldete uns gemäß § 25 Abs. 1 WpHG¹⁾ in der Fassung gültig bis 25.11.2015 einen Stimmrechtsanteil von 4,87% seit dem 02.10.2015.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, meldete uns gemäß § 25 Abs. 1 WpHG²⁾ in der Fassung gültig ab 26.11.2015 einen Stimmrechtsanteil von 3,70% seit dem 18.12.2015.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 3,57% seit dem 25.05.2017.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 3,26% seit dem 18.07.2017.

Elliott International Limited, George Town (Grand Cayman), Kaimaninseln, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 7,75% seit dem 18.08.2017.

Paul E. Singer meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 15,24% seit 25.08.2017.

Bain Capital Investors, LLC, Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 64,50% seit dem 25.08.2017.

Cinven Capital Management (VI) General Partner Limited, Saint Peter Port (Guernsey), Kanalinseln, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 64,50% seit dem 25.08.2017.

Die Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA, meldete uns gemäß §§ 21, 22 WpHG³⁾ einen Stimmrechtsanteil von 9,78% seit dem 28.08.2017.

Bis zum 31.12.2017 erhielt die Gesellschaft keine weiteren Meldungen der soeben aufgeführten Gesellschaften.⁴⁾

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 05.06.2013 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von 77.134.304,00 €. Demnach ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 04.06.2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu 77.134.304,00 € durch die Ausgabe von bis zu 29.667.040 Stück Namensaktien⁵⁾ gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 69.188.340,00 € durch Ausgabe von bis zu 26.610.900 Stück Namensaktien⁵⁾ mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juni 2013 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden (Bedingtes Kapital 2013).

1) WpHG in der Fassung gültig bis 25.11.2015.

2) WpHG in der Fassung gültig bis 01.07.2016.

3) WpHG in der Fassung gültig bis 02.01.2018.

4) Die bei STADA eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website der Gesellschaft unter www.stada.de bzw. www.stada.com zugänglich.

5) Am 26.08.2016 beschloss die STADA-Hauptversammlung, die bisherige Vinkulierung der Namensaktien im Wege der Satzungsänderung aufzugeben. Die Satzungsänderung wurde am 09.12.2016 in das Handelsregister eingetragen und damit wirksam. Die Ermächtigung aus dem Genehmigten Kapital gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung bezieht sich seitdem daher auf nicht vinkulierte Namensaktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 519.604.330,22 € (Vorjahr: 519.579.535,61 €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem Gewinn aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (24.794,61 €).

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 150.562.714,00 € (Vorjahr: 150.551.551,00 €) beinhalten im Wesentlichen Einstellungen aus den Jahresüberschüssen. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (11.163,00 €).

Eigene Anteile

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 84.311 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,60 € je Aktie. Dies entspricht einem Grundkapital von 219.208,60 € bzw. einem Anteil von 0,14% am Grundkapital. Zum 31. Dezember 2016 wurden 85.043 eigene Aktien gehalten.

Im Jahr 2017 wurden 732 Aktien verkauft und keine Aktien gekauft. Der hieraus resultierende Gewinn in Höhe von 24.794,61 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die eigenen Aktien wurden im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms ausschließlich an Mitarbeiter ausgegeben. Der Erlös aus der Veräußerung eigener Anteile ist vollständig dem operativen Geschäft zugeflossen.

Die eigenen Anteile können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, Unternehmenserwerb oder dem Erwerb von Unternehmensbeteiligungen.

Die Gesellschaft ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 05.06.2013 gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, vom 06.06.2013 bis zum 05.06.2018 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Bislang hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Veräußerung eigener Aktien

Veräußerungszeitpunkt	Anzahl	% vom Grundkapital	Rechnerischer Anteil vom Grundkapital (in €)	Veräußerungspreis (in €)	Veräußerungsergebnis (in €)
Januar	115	0,0%	299,00	5.602,44	3.549,69
Februar	294	0,0%	764,40	13.983,72	8.735,82
März	323	0,0%	839,80	18.274,65	12.509,10
Summe	732	0,0%	1.903,20	37.860,81	24.794,61

9. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der biometrischen Tabellen 2005 G von Dr. Klaus Heubeck sowie der Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 3,68% p.a. und eines Rententrends von 1,75% p.a. errechnet worden.

Auf Grund der Neuregelung durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Pensionsverpflichtungen gemäß dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre diskontiert. Bis 2015 wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre angewendet. Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt im Geschäftsjahr 1.438 T €. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert (Rückdeckungsversicherungen). Die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände wurden mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Der Gesamterfüllungsbetrag der Pensionszusagen beträgt 12.079 T €. Der beizulegende Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt 4.264 T €. Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen in Höhe von 467 T € mit Erträgen in Höhe von 140 T € im Finanzergebnis verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insbesondere aus Aufwendungen für den Personalbereich (23.705 T €; Vorjahr: 16.275 T €) und für ausstehende Kostenrechnungen (29.120 T €; Vorjahr: 19.289 T €) zusammen.

10. Anleihe

Im Jahr 2013 wurde eine nicht konvertible Anleihe im Nominalwert von 350 Mio. € ausgegeben (Laufzeit von fünf Jahren). Eine zweite, ebenfalls nicht konvertible Anleihe über einen Nominalwert von 300 Mio. € wurde im Jahr 2015 ausgegeben (Laufzeit von sieben Jahren). Da die STADA Arzneimittel AG auf Grund der Finanzierungsverträge davon ausgeht, dass eine Rückzahlung der Anleihe kurzfristig erfolgen könnte, wurden alle Anleihen auf kurzfristig umklassifiziert.

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	ab 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	551,0 (89,0)	0,0 (628,5)	0,0 (61,5)

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in Mio. €	bis 1 Jahr (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre (Vorjahr)	ab 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	432,5 (434,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,5 (31,5)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	18,6 (32,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 251,2 Mio. € (Vorjahr: 273,4 Mio. €) enthalten, die restlichen Verbindlichkeiten resultieren analog zum Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Weiterhin bestehen sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 282.353,41 € (Vorjahr: 6.246.928,36 €).

13. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse 2017 der STADA Arzneimittel AG in Höhe von 446.944 T € wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und enthalten einen Auslandsanteil von 207.475 T €. Davon entfallen 195.876 T € auf Europa, 4.613 T € auf MENA, 200 T € auf Südamerika und 6.786 T € auf Asien. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen auf:

in T €	2017	2016
Umsatzerlöse aus Warenlieferungen	237.465	301.136
Lizenz Erlöse	32.642	29.274
Zulassungsverkäufe	0	0
Dienstleistungen	176.837	107.701
Summe	446.944	438.111

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge aus Erstattungen in Höhe von 238 T € (Vorjahr: 94 T €) sowie ein Betrag von 6.351 T € (Vorjahr: 6.047 T €) aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Erträge aus der Zuschreibung von immateriellen Vermögensgegenständen sowie Finanzanlagen in Höhe von 21.805 T € (Vorjahr: 18.760 T €) ausgewiesen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen für das Geschäftsjahr 2017 14.006 T € (Vorjahr: 46.242 T €). Außerplanmäßige Abschreibungen für Finanzanlagen betragen für das Geschäftsjahr 2017 20.652 T € (Vorjahr: 9.777 T €).

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus Nachbelastungen in Höhe von 333 T € (Vorjahr: 77 T €) enthalten.

Von außerordentlicher Bedeutung sind Beratungsleistungen, im Wesentlichen im Rahmen des Übernahmeprozesses in Höhe von 49.252 T €.

14. Sonstige Erläuterungen und Angaben

2017 waren durchschnittlich 869 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter

- 3 Arbeitnehmer in Lager und Versand
- 277 Arbeitnehmer in der Produktion und Verpackung
- 589 Arbeitnehmer in der Verwaltung

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands ist nach den gesetzlichen Vorschriften des § 84 AktG geregelt. Dem Vorstand gehören bzw. gehörten an:

- Dr. Claudio Albrecht, Vorsitzender seit dem 27. September 2017
- Mark Keatley, Vorstand Finanzen seit dem 27. September 2017
- Dr. Barthold Piening, Vorstand Produktion und Entwicklung seit dem 1. April 2017
- Engelbert Coster Tjeenk Willink (Vorsitzender seit dem 4. Juli 2017, bis zum 27. September 2017)
- Dr. Bernhard Düttmann (Vorstand Finanzen seit dem 4. Juli 2017, bis zum 27. September 2017)
- Dr. Matthias Wiedenfels (Vorsitzender bis zum 4. Juli 2017)
- Helmut Kraft (Vorstand Finanzen, Marketing & Vertrieb bis zum 4. Juli 2017)

Die Vorstandsmitglieder hatten im Geschäftsjahr 2017 folgende Mandate inne:

Dr. Claudio Albrecht ist zugleich Mitgründer und geschäftsführender Partner von Albrecht, Prock & Partners AG, Mitglied im Board of Directors der Orifarm Group A/S sowie bei Oncobiologics, Inc.

Mark Keatley ist zugleich Mitglied im Board of Directors der MS Pharma Limited, Medlab Ghana Limited sowie Novaxa Pharmaceuticals.

Engelbert Coster Tjeenk Willink war Aufsichtsratsvorsitzender bei BiosanaPharma BV, Lipid Therapeutics GmbH, Allecrea Therapeutics GmbH sowie nicht geschäftsführendes Mitglied im Board of Directors der JoyDew Foundation.

Dr. Bernhard Düttmann war Mitglied des Aufsichtsrats der CECONOMY AG sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Alstria Office Reit AG.

Helmut Kraft war Mitglied im Regionalbeirat Mitte der Commerzbank AG, Mitglied im Aufsichtsrat der BIOCEUTICALS Arzneimittel AG (bis 04.07.2017), Mitglied im Aufsichtsrat (Supervisory Board bzw. Board of Directors) der STADA Vietnam J.V. Co., Ltd. (bis 15.12.2017), der S.A. Eurogenerics N.V. (bis 04.07.2017) sowie der Clonmel Healthcare Ltd. (bis 10.08.2017).

Dr. Barthold Piening und Dr. Matthias Wiedenfels hatten keine Aufsichtsrats- oder vergleichbaren Mandate außerhalb der STADA Arzneimittel AG inne.

15. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2017 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 1.401 T € (Vorjahr: 7.734 T €).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2017 in der STADA Arzneimittel AG insgesamt 1.089 T € (Vorjahr: 1.072 T €).

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 7.127 T €.

Weitere Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB befinden sich im Vergütungsbericht.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2017 vor Verrechnung mit dem Deckungskapital 9.444 T €.

Den Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der STADA Arzneimittel AG waren zum Bilanzstichtag keine Kredite gewährt. Auch wurden seitens STADA keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten der Organmitglieder der STADA Arzneimittel AG eingegangen.

16. Angaben zum Aufsichtsrat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Dem Aufsichtsrat gehörten während des Geschäftsjahres 2017 an:

- Dr. Günter von Au, Vizepräsident des Verwaltungsrats Clariant AG, München (Vorsitzender seit dem 26.09.2017)
- Jens Steegers, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter)
- Dr. Eric Cornut, selbständiger Consultant, Binningen (Schweiz)
- Halil Duru, freigestellter stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Frankfurt am Main (Arbeitnehmervertreter)
- Dr. Ute Pantke, Director Special Brand Projects, Wetzlar (Arbeitnehmervertreterin)
- Jan-Nicolas Garbe, Investment Manager bei Cinven GmbH, Frankfurt am Main, Mitglied seit 26.09.2017
- Benjamin Kunstler, Geschäftsführer bei Bain Capital Europe LLP, London (Großbritannien), Mitglied seit 26.09.2017
- Bruno Schick, Geschäftsführer der Cinven GmbH, Frankfurt am Main, Mitglied seit 26.09.2017
- Dr. Michael Siefke, Geschäftsführer bei Bain Capital Private Equity Beteiligungsberatung GmbH, Gräfeling, Mitglied seit 26.09.2017
- Carl Ferdinand Oetker, Geschäftsführender Gesellschafter der FO Holding GmbH, Bielefeld (Vorsitzender bis 25.09.2017, Mitglied bis 25.09.2017)
- Rolf Hoffmann, Lehrbeauftragter der University of North Carolina Kenan-Flagler Business School (Chapel Hill, USA), Weggis (Schweiz), Mitglied bis 25.09.2017
- Dr. Birgit Kudlek, Managerin in der Pharmabranche, Bad Soden, Mitglied bis 25.09.2017
- Tina Müller, Geschäftsführerin Marketing Opel Group GmbH, Vice President, Chief Marketing Officer General Motors, Frankfurt am Main, Mitglied bis 25.09.2017
- Dr. Gunnar Riemann, selbständiger Unternehmensberater in der Lifescience-Industrie, Berlin, Mitglied bis 25.09.2017

Halil Duru, Dr. Ute Pantke und Jens Steegers sind die von den Arbeitnehmern in den Aufsichtsrat gewählten Vertreter.

Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern

Dr. Günter von Au

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Aufsichtsratsvorsitzender bei Ceramtec Holding GmbH
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Synlab International GmbH
 - Vizepräsident des Verwaltungsrats Clariant AG
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Bayernwerk AG
 - Mitglied des Beirates der Röchling GmbH

Dr. Eric Cornut

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Mitglied des Verwaltungsrats der A. Menarini Industrie Farmaceutiche Riunite Srl
 - Mitglied des Verwaltungsrats der Helsinn Healthcare AG

Dr. Michael Siefke

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats bei FTE Automotive GmbH
 - Vorsitzender des Beirates bei Wittur Holding GmbH
 - Mitglied des Beirates bei Pacific (BC) TopCo Limited (Holding of MSX International)

Carl Ferdinand Oetker

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Cloverfield Inc. (Chairman of the Board of Directors, non-executive)
 - Erfurter Teigwaren GmbH (Mitglied des Beirats)
 - EWABO Chemikalien GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Beirats bis 09.01.2017)
 - Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH (Mitglied des Beirats)

Rolf Hoffmann

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Genmab A/S, Dänemark (Beobachter/„Board Observer“ im Aufsichtsrat)
 - Biotest AG, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats seit August 2017)

Dr. Birgit Kudlek

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - Heidelberg Pharma AG, vormals WILEXAG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Tina Müller

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
 - MLP AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder üben außer dem Mandat bei der STADA Arzneimittel AG keine weiteren Mandate im Zusammenhang mit Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen aus.

17. Angaben zum Beirat der Gesellschaft

Zusammensetzung des Beirats

Dem Beirat gehörten während des Geschäftsjahres 2017 an:

- Dr. Thomas Meyer, Apotheker, Seelze (Vorsitzender)
- Dr. med. Frank-R. Leu, Arzt, Gießen (stellvertretender Vorsitzender)
- Rika Aschenbrenner, Apothekerin, Mainburg
- Wolfgang Berger, Apotheker, Gießen
- Gerd Berlin, Apotheker, Haßloch
- Alfred Böhm, Apotheker, München
- Jürgen Böhm, Arzt, Kirchhain
- Axel Boos, Apotheker, Darmstadt
- Dr. Wolfgang Schlags, Apotheker, Mayen
- Jürgen Schneider, Geschäftsführer, Offenbach
- Reimar Michael von Kolczynski, Apotheker, Stuttgart

18. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB in Höhe von 67.870.743,39 € (Vorjahr: 46.184.407,43 €). Hiervon entfallen 4.752.574,28 € (Vorjahr: 18.150.481,98 €) auf Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen.

Auf Grund einer ständigen Evaluierung der Risikosituation und in Anbetracht der bis zum Bilanzstichtag erlangten Erkenntnisse geht die STADA Arzneimittel AG davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zu Grunde liegenden Verpflichtungen erfüllt werden können. Eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse wird als nicht wahrscheinlich betrachtet.

19. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und anderen Serviceverträgen betragen 82.034.584,90 €.

Fälligkeit der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

in Mio. €	
2018	18,9
2019	13,9
2020	13,4
2021	8,9
2022	7,8
Nach 2022	19,0

Die STADA Arzneimittel AG hat zum Bilanzstichtag einen Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verbesserung der Liquidität an einen fremden Dritten übertragen. Da durch den Vertrag ebenfalls die Risiken der Einbringlichkeit an den Käufer übertragen wurden (echtes Factoring), bestehen für die STADA Arzneimittel AG aus dieser Übertragung keine zu bilanzierenden Verpflichtungen.

Es besteht ein Bestellobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen in Höhe von 68,4 Mio. €.

20. Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB der STADA Arzneimittel AG

In der nachfolgenden Aufstellung werden die Ergebnisse der Gesellschaften unabhängig von der Höhe des Anteils am Kapital erfasst.

1) Direkte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2017	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Deutschland¹⁾			
BEPHA Beteiligungsgesellschaft für Pharmawerte mbH, Bad Vilbel	0 EUR	253 TEUR	100%
BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel	21.243 TEUR	63.350 TEUR	15,86%
Mobilat Produktions GmbH, Pfaffenhofen	0 EUR	256 TEUR	100%
Socialites Retail Germany GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	31 TEUR	100%
STADA Aesthetics Deutschland GmbH, Bad Homburg	-317 TEUR	15 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AO Nizhpharm, Nizhny Novgorod/Russland	3.667.455 TRUB	16.952.541 TRUB	100%
Ciclum Farma, Unipessoal, LDA, Paco de Arcos/Portugal	-115 TEUR	3.596 TEUR	100%
Crinos S.p.A., Mailand/Italien	280 TEUR	25.696 TEUR	96,77%
EG Labo – Laboratoires Eurogenerics SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	-4.273 TEUR	34.988 TEUR	100%
EG S.p.A., Mailand/Italien	-1.794 TEUR	66.603 TEUR	98,87%
Laboratorio STADA, S.L., Barcelona/Spanien	7.261 TEUR	58.817 TEUR	100%
Laboratorio Vannier S.A., Buenos Aires/Argentinien	-13.970 TARS	31.686 TARS	85%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland	409.213 TRUB	3.512.588 TRUB	10%
OOO STADA Marketing, Nizhny Novgorod/Russland	39.503 TRUB	5.892 TRUB	10%
SCIOTEC Diagnostic Technologies GmbH, Tulln an der Donau/Österreich ³⁾	523 TEUR	9.966 TEUR	100%
STADA Aesthetics Belgique BVBA, Brüssel/Belgien ⁴⁾	-	-	100%
STADA Arzneimittel Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich ³⁾	940 TEUR	3.559 TEUR	100%
STADA d.o.o., Ljubljana/Slowenien	42 TEUR	509 TEUR	100%
STADA d.o.o., Zagreb/Kroatien	652 THRK	4.932 THRK	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ⁴⁾	-	-	83,33%
STADA LUX S.à R.L., Luxemburg/Luxemburg	0 TEUR	8 TEUR	100%
STADA PHARMA Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	400 TBGN	2.013 TBGN	100%
STADA PHARMA CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik ³⁾	34.213 TCZK	324.264 TCZK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien ³⁾	1.526 TINR	13.918 TINR	85%
STADA PHARMA Slovakia, s.r.o., Bratislava/Slowakei	547 TEUR	3.404 TEUR	100%
STADA Pharmaceuticals (Asia) Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	240.178 THKD	408.956 THKD	100%
STADA Pharmaceuticals Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien	423 TAUD	1.860 TAUD	100%
STADA Poland Sp. z o.o., Piaseczno/Polen	1.395 TPLN	7.823 TPLN	100%
STADA Service Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	1.162 TEUR	663.682 TEUR	100%
STADA (Shanghai) Company Management Consulting Co. Ltd., Schanghai/Volksrepublik China ³⁾	7.791 TCNY	100.539 TCNY	100%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	19.280 TTHB	143.196 TTHB	51%
STADA UK Holdings Ltd., Reading/Großbritannien	36.501 TEUR	503.195 TEUR	100%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnis-abführungsvertrag.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2016.

4) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

2) Indirekte Beteiligungen der STADA Arzneimittel AG

	Ergebnis 2017	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Deutschland¹⁾			
ALIUD PHARMA GmbH, Laichingen	0 EUR	52 TEUR	100%
Blitz F15-487 GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	26 TEUR	100%
Grippostad GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	25 TEUR	100%
Hemopharm GmbH Pharmazeutisches Unternehmen, Bad Vilbel	2.174 TEUR	2.891 TEUR	100%
PharmaSwyzz Deutschland GmbH, Bad Homburg	-1 TEUR	12 TEUR	100%
STADA CEE GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	223 TEUR	100%
STADA GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	384 TEUR	100%
STADA Medical GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	103 TEUR	100%
STADAPHARM GmbH, Bad Vilbel	0 EUR	382 TEUR	100%
Ausland²⁾			
AELIA SAS, Saint Brieu/Frankreich ³⁾	-	-	20%
Britannia Pharmaceuticals Ltd., Reading/Großbritannien	14.162 TGBP	72.142 TGBP	100%
Brituswip Limited (J.V.), Newbury/Großbritannien ³⁾	-	-	50%
BSMW Limited, Stockport/Großbritannien	1.450 TGBP	3.337 TGBP	100%
Centrafarm B.V., Etten-Leur/Niederlande	6.493 TEUR	18.395 TEUR	100%
Centrafarm Nederland B.V., Etten-Leur/Niederlande	-1.420 TEUR	24.156 TEUR	100%
Centrafarm Services B.V., Etten-Leur/Niederlande	-2.260 TEUR	7.864 TEUR	100%
Clonmel Healthcare Limited, Clonmel/Irland	23.246 TEUR	14.679 TEUR	100%
CNRD 2009 Ireland Ltd., Dublin/Irland	-19 TEUR	70 TEUR	50%
Crinos S.p.A., Mailand/Italien	280 TEUR	25.696 TEUR	3,23%
Croma Medic, Inc., Manila/Philippinen	14.370 TPHP	319.931 TPHP	100%
Crosspharma Ltd., Belfast/Großbritannien	145 TEUR	2.110 TEUR	100%
Dak Nong Pharmaceutical JSC, Dak Nong/Vietnam ⁴⁾	626.599 TVND	6.161.207 TVND	43%
DIALOGFARMA LLC, Moskau/Russland ³⁾	-	-	50%
EG S.p.A., Mailand/Italien	-1.794 TEUR	66.603 TEUR	1,13%
Fresh Vape Electronic Cigarettes Limited, Chesterfield/Großbritannien	0 TGBP	5 TGBP	100%
Genus Pharmaceuticals Holdings Ltd., Huddersfield/Großbritannien	13.379 TGBP	12.472 TGBP	100%
Genus Pharmaceuticals Ltd., Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	34.399 TGBP	100%
Healthypharm B.V., Etten-Leur/Niederlande	1.070 TEUR	4.451 TEUR	100%
Hemofarm A.D., Vrsac/Serbien ⁴⁾	3.620.713 TRSD	28.291.735 TRSD	100%
Hemofarm Banja Luka d.o.o., Banja Luka/Bosnien-Herzegowina ⁴⁾	6.171 TBAM	58.374 TBAM	91,5%
Hemofarm Komerc d.o.o., Skopje/Mazedonien ³⁾	-	-	99,18%
Hemofarm S.a.r.l., Constantine/Algerien ³⁾	-	-	40%
Hemomont d.o.o., Podgorica/Montenegro ⁴⁾	28 TRSD	16.570 TRSD	71,02%
Internis Pharmaceuticals Limited, Huddersfield/Großbritannien	5.126 TGBP	16.492 TGBP	100%
Jinan Hemofarm Pharmaceuticals, Jinan/Volksrepublik China ³⁾	-	-	35,5%
Laboratorio Vannier S.A., Buenos Aires/Argentinien	-13.970 TARS	31.686 TARS	15%
LAS Trading Limited, Chesterfield/Großbritannien	0 TGBP	1 TGBP	100%
LCM Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	0 TGBP	100%
Lowry Solutions Limited, Huddersfield/Großbritannien	40 TEUR	-6 TGBP	100%
Natures Aid Limited, Preston/Großbritannien	1.885 TGBP	7.700 TGBP	100%
Nizhpharm-Kazakhstan TOO DO, Almaty/Kasachstan	-2.074.523 TKZT	2.320.082 TKZT	100%

1) Bei den deutschen Gesellschaften mit einem Ergebnis von 0 besteht ein Ergebnis-abführungsvertrag. Hiervon ausgenommen sind die Blitz F15-487 GmbH sowie die Grippostad GmbH.

2) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt.

3) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.
4) Werte aus Geschäftsjahr 2016.

	Ergebnis 2017	Eigenkapital	Kapital- anteil in %
Ausland¹⁾			
OOO Aqualor, Moskau/Russland	34 TRUB	196 TRUB	100%
OOO Hemofarm, Obninsk/Russland	409.213 TRUB	3.512.588 TRUB	90%
OOO STADA Marketing, Nizhny Novgorod/Russland	39.503 TRUB	5.892 TRUB	90%
Pegach AG, Egerkingen/Schweiz	-6 TCHF	349 TCHF	100%
Pharm Ortho Pedic SAS, Trélazé/Frankreich ²⁾	-	-	25%
Phu Yen Export Import Pharmaceuticals JSC, Phu Yen/Vietnam ³⁾	1.399.556 TVND	97.194.137 TVND	20%
Pymepharco Joint Stock Company, Tuy Hoa/Vietnam	286.719.810 TVND	1.619.306.120 TVND	59%
Quang Tri Pharmaceutical JSC, Quang-Tri-Provinz/Vietnam ³⁾	197.696 TVND	4.055.479 TVND	37,44%
Quatropharma Holding B.V., Etten-Leur/Niederlande	0 TEUR	329 TEUR	100%
S.A. Eurogenerics N.V., Brüssel/Belgien	9.771 TEUR	93.273 TEUR	100%
Slam Trading Limited, Chesterfield/Großbritannien	-1.313 TGBP	-118 TGBP	100%
Socialites E-Commerce Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	125 TGBP	100%
Socialites Nederland BV, Beuningen/Niederlande ²⁾	-	-	100%
Socialites Retail Limited, Chesterfield/Großbritannien	0 TGBP	-498 TGBP	100%
Spirig HealthCare AG, Egerkingen/Schweiz	198 TCHF	5.995 TCHF	100%
STADA Aesthetics AG, Bottighofen/Schweiz ²⁾	-	-	100%
STADA Aesthetics Italia S.R.L., Verona/Italien ²⁾	-	-	100%
STADA Aesthetics UK Limited, Kent/Großbritannien ²⁾	-	-	100%
STADA Egypt Ltd., Kairo/Ägypten ²⁾	-	-	16,67%
STADA Financial Investments Limited, Clonmel/Irland	1.153 TEUR	92.565 TEUR	100%
STADA Genéricos, S.L., Barcelona/Spanien	0 TEUR	2 TEUR	100%
STADA Hemofarm SRL, Temeswar/Rumänien ³⁾	456 TRON	15.302 TRON	100%
STADA IT Solutions d.o.o., Belgrad/Serbien ³⁾	22.451 TRSD	64.945 TRSD	100%
STADA, LDA, Paco de Arcos/Portugal	-16 TEUR	-40 TEUR	100%
STADA M&D S.R.L., Bukarest/Rumänien	-1.334 TRON	4.893 TRON	100%
STADA MENA DWC-LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	-11.946 TAED	29.222 TAED	100%
STADA Nordic ApS, Herlev/Dänemark ³⁾	174 TDKK	89.732 TDKK	100%
STADA Pharma Services India Private Limited, Mumbai/Indien ³⁾	1.526 TINR	13.918 TINR	15%
STADA Pharmaceuticals (Beijing) Ltd., Beijing/Volksrepublik China	7.829 TCNY	69.765 TCNY	83,351%
STADA (Thailand) Company Ltd., Bangkok/Thailand	19.280 TTHB	143.198 TTHB	49%
STADA Ukraine, Kiew/Ukraine	32.282 TUAH	-131.081 TUAH	100%
STADA Vietnam J.V. Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	338.837.543 TVND	1.315.096.016 TVND	50%
Sundrops Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	3.427 TGBP	100%
Thornton & Ross Ireland Limited, Clonmel/Irland	0 TEUR	0 TEUR	100%
Thornton & Ross Limited, Huddersfield/Großbritannien	16.983 TGBP	62.707 TGBP	100%
UAB STADA-Nizhpharm-Baltiia, Vilnius/Litauen	87 TEUR	1.314 TEUR	100%
Velexfarm A.D., Belgrad/Serbien ²⁾	-	-	19,65%
Velexfarm d.o.o., Belgrad/ Serbien ³⁾	6.631 TRSD	35.583 TRSD	100%
Vetfarm A.D., Belgrad/Serbien ²⁾	-	-	15%
Well Light Investment Services JSC, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	-228.285 TVND	134.159.561 TVND	49%
ZAO Makiz-Pharma, Moskau/Russland	-20.490 TRUB	1.042.705 TRUB	100%
ZAO Skopinpharm, Ryazanskaya obl./Russland	-11.615 TRUB	319.331 TRUB	100%
Zeroderma Limited, Huddersfield/Großbritannien	0 TGBP	3.385 TGBP	100%

1) Für die ausländischen Gesellschaften wurde jeweils das Eigenkapital in Landeswährung und nach lokalem Recht dargestellt.

2) Verzicht auf Angaben gem. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB.

3) Werte aus Geschäftsjahr 2016.

21. Umrechnungskurse

Die der Währungsumrechnung zu Grunde liegenden Wechselkurse, die für die STADA Arzneimittel AG eine wesentliche Währung außerhalb des Euroraums darstellen, entwickelten sich wie folgt:

in €	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2017	2016	31.12.2017	31.12.2016
1 arabischer Dirham (AED)	0,23005	0,24616	0,22705	0,25842
1 argentinischer Peso (ARS)	0,04796	0,06122	0,04361	0,05971
1 bosnische Mark (BAM)	0,51129	0,51130	0,51129	0,51130
1 Schweizer Franken (CHF)	0,85548	0,91728	0,85455	0,93119
1 chinesischer Yuan (CNY)	0,12808	0,13606	0,12813	0,13661
1 tschechische Krone (CZK)	0,03899	0,03699	0,03916	0,03701
1 dänische Krone (DKK)	0,13435	0,13431	0,13432	0,13451
1 britisches Pfund (GBP)	1,13295	1,22121	1,12710	1,16795
1 Hongkong-Dollar (HKD)	0,10813	0,11641	0,10670	0,12232
1 kroatische Kuna (HRK)	0,13264	0,13272	0,13441	0,13228
1 indische Rupie (INR)	0,01360	0,01345	0,01305	0,01397
1 kasachischer Tenge (KZT)	0,00253	0,00264	0,00251	0,00284
1 philippinischer Peso (PHP)	0,01678	0,01903	0,01672	0,01913
1 polnischer Zloty (PLN)	0,23791	0,22916	0,23941	0,22674
1 rumänischer Lei (RON)	0,21576	0,22268	0,21466	0,22031
1 serbischer Dinar (RSD)	0,00839	0,00812	0,00844	0,00810
1 russischer Rubel (RUB)	0,01441	0,01347	0,01441	0,01555
1 thailändischer Baht (THB)	0,02588	0,02561	0,02556	0,02651
1 ukrainische Griwna (UAH)	0,03073	0,03536	0,02965	0,03518
1 US-Dollar (USD)	0,84487	0,90367	0,83382	0,94868
1 vietnamesischer Dong (VND)	0,00004	0,00004	0,00004	0,00004

22. Honorar für den Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

23. Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben in Erfüllung von § 161 des deutschen Aktiengesetzes die jährliche gemeinsame Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Den Aktionären ist ein dauerhafter Zugriff zu dieser Erklärung über die Internetseite der Gesellschaft (www.stada.de in deutscher bzw. www.stada.com in englischer Sprache) gewährleistet. Darüber hinaus wird diese Entsprechenserklärung auch im Geschäftsbericht der Gesellschaft publiziert.

24. Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Den Risiken aus zins- und währungsbedingten Zahlungsstromschwankungen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet, die ausschließlich zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Durch den Einsatz der Derivate sollen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte und/oder Zinszahlungsströme aus den zugeordneten Grundgeschäften (Forderungen gegen verbundene Unternehmen, verzinsliche Verbindlichkeiten und eine zukünftige Investition) ausgeglichen werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos werden bei STADA Devisentermingeschäfte oder -optionen abgeschlossen. Die Kursicherung im Jahr 2017 betraf insbesondere den russischen Rubel, den US-Dollar und das britische Pfund. Zum Stichtag waren die Devisentermingeschäfte entweder jeweils in einer Bewertungseinheit mit Darlehen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen zugeordnet, ohne eine Bewertungseinheit zu bilden.

Zur Absicherung der Zahlungsströme aus Darlehen an verbundene Unternehmen (Währungsrisiko) hat STADA Währungsswaps abgeschlossen.

Die Bewertung der Zinssicherungsgeschäfte ergibt sich aus dem Barwert der abgezinsten Cashflows, d.h. feste gegen variable Zinssätze.

Durch Bewertungseinheiten gesicherte Grundgeschäfte:

Grundgeschäft	Marktwerte	
	Gesichertes Risiko	Gesicherter Betrag des Grundgeschäfts (Buchwert) in Mio. €
Vermögensgegenstände	Zinsänderungen/Währungsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	39,9
Schulden	Zinsrisiko	0,0
	Währungsrisiko	0,0
		39,9

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Devisentermingeschäfte	-0,6	-8,5
Zinsswaps	0,0	0,0
Zins-/Währungsswaps	0,0	6,5
	-0,6	-2,0

Bei allen Bewertungseinheiten handelt es sich um Mikro-Hedges.

Für alle Bewertungseinheiten wird von einer hohen Effektivität ausgegangen, da die wesentlichen Ausstattungsmerkmale nahezu identisch sind (Critical-Terms-Match).

Durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken – nicht gebildete Drohverlustrückstellungen, Zuschreibungen auf Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und Abschreibungen aus Forderungen in Fremdwährung:

in Mio. €	2017
Zinsänderungs-/Währungsrisiko	0,0
Währungsrisiko	-0,3
Gesamt abgesichertes bilanzielles Risiko	-0,3

Die Beurteilung der Effektivität der Bewertungseinheiten am Stichtag erfolgt nach der Critical-Terms-Match-Methode.

Die abgesicherten Risiken werden sich künftig voraussichtlich ausgleichen, weil die Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind, auf das identische Faktoren in gleicher Weise einwirken, und weil die Sicherungsgeschäfte keine anderen Risiken aufweisen als die Grundgeschäfte. Der Ausgleich sollte weitestgehend bis zum 31.12.2018 erfolgt sein.

25. Gewinnverwendungsbeschluss

Verwendung Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017

Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats fasst der Vorstand der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, im schriftlichen Umlaufverfahren einstimmig folgenden Beschluss:

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG am 06. Juni 2018 folgende Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2017 vorschlagen:

in €	
Ausschüttung einer Dividende von 0,11 € je dividendenberechtigte Aktie (bei 62.258.129 dividendenberechtigten Aktien)	6.848.394,19
Vortrag auf neue Rechnung	54.420.096,86
Bilanzgewinn	61.268.491,05

Aus der Anpassung des zu Grunde liegenden Marktzinssatzes in 2015 für Pensionsverpflichtungen ist ein Betrag in Höhe von 1.438 T € ausschüttungsgesperrt.

26. Konsolidierungskreis

Die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss gemäß IFRS-Vorschriften (kleinster Konsolidierungskreis), der unter folgender Internetadresse erhältlich ist: www.stada.de.

Die Gesellschaft wird ebenfalls in den Konzernabschluss der Nidda German TopCo GmbH, Frankfurt am Main, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Dieser Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

27. Nachtragsbericht

Dieser Nachtragsbericht enthält die zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2017 und dem Unterzeichnungsdatum des Jahresabschlusses 2017 erfolgten Ereignisse mit maßgeblicher bzw. möglicherweise maßgeblicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG.

Diese sahen wie folgt aus:

- Mit einer Mehrheit von 99% stimmte die außerordentliche Hauptversammlung der STADA Arzneimittel AG am 02.02.2018 dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags (BGAV) vom 19.12.2017 zwischen der Nidda Healthcare GmbH als herrschendem Unternehmen und STADA als abhängigem Unternehmen zu. Der BGAV sieht eine jährliche Ausgleichszahlung für die außenstehenden STADA-Aktionäre in Höhe von 3,82 € brutto bzw. gegenwärtig 3,53 € netto sowie eine Abfindung in Höhe von 74,40 € je STADA-Aktie vor. Der Vertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit noch der Eintragung in das Handelsregister.
- Auf Grund der in 2017 erfolgten Übernahme sind die Gläubiger der STADA Arzneimittel AG gemäß den Finanzierungsbedingungen berechtigt, Anleihen, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen vorzeitig zu kündigen. In diesem Zusammenhang wurde während des 1. Quartals 2018 ein Teilbetrag in Höhe von 360,2 Mio. € vorzeitig fällig gestellt. Zur Refinanzierung dieser Transaktionen erhielt STADA Darlehen von der Nidda Healthcare Holding GmbH in Höhe von 347,0 Mio. € und nutzte eigene Barmittel. Darüber hinaus erfolgte eine Rückzahlung von Schuldscheinen in Höhe von 9,5 Mio. € aus eigenen Barmitteln.
- Der Aufsichtsrat der STADA Arzneimittel AG bestellte Peter Goldschmidt mit Wirkung zum 01.09.2018 zum neuen Vorstandsvorsitzenden. Er folgt auf Dr. Claudio Albrecht, der das Amt des Vorstandsvorsitzenden seit dem 27.09.2017 ausübt.

Bad Vilbel, 8. März 2018

STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Claudio Albrecht
Vorstandsvorsitzender

Mark Keatley
Vorstand Finanzen

Dr. Barthold Piening
Vorstand Produktion & Entwicklung

Weitere Informationen 2017

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Impressum	36

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der STADA Arzneimittel AG vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der STADA Arzneimittel AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bad Vilbel, 8. März 2018



Dr. Claudio Albrecht
Vorstandsvorsitzender



Mark Keatley
Vorstand Finanzen



Dr. Barthold Piening
Vorstand Produktion & Entwicklung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der STADA Arzneimittel AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
2. Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.275 Mio. € (47,0% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte der wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt 20,7 Mio. € und ein Zuschreibungsbedarf von 12,9 Mio. €.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

2. Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ in Nutzung befindliche entgeltlich erworbene arzneimittelrechtliche Zulassungen und Markenrechte in Höhe von insgesamt 194,3 Mio. € (7,2% der Bilanzsumme) ausgewiesen; davon entfallen auf arzneimittelrechtliche Zulassungen 92,9 Mio. € und auf Markenrechte 101,4 Mio. €.

Die handelsrechtliche Bewertung von arzneimittelrechtlichen Zulassungen und Markenrechten richtet sich nach den planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ist nach Einschätzung der gesetzlichen Vertreter anzunehmen, wenn die Wertminderung voraussichtlich über mehr als die Hälfte der Restnutzungsdauer oder über mehr als fünf Jahre bestehen bleibt. Bestehen die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr, ist eine Zuschreibung erforderlich.

Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen werden jährlich, die Buchwerte der Markenrechte anlassbezogen bei Vorliegen potenzieller Gründe für Wertminderungen oder deren Wegfall auf außerplanmäßigen Abschreibungs- oder Zuschreibungsbedarf untersucht. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt grundsätzlich auf Basis des Barwerts erwarteter künftiger Zahlungsströme der jeweiligen arzneimittelrechtlichen Zulassung oder des jeweiligen Markenrechts, welcher mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt wird. Den Ausgangspunkt bilden dabei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen, die anhand deren Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der risikoadjustierten Kapitalkosten für die arzneimittelrechtlichen Zulassungen und für die Markenrechte. Die Buchwerte der arzneimittelrechtlichen Zulassungen wurden dabei insgesamt um 2,9 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben bzw. um 4,5 Mio. € zugeschrieben. Die Buchwerte der Markenrechte wurden insgesamt um 8,3 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben bzw. um 4,4 Mio. € zugeschrieben.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und beurteilt. Die Angemessenheit der Ermittlung der beizulegenden Werte haben wir unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards nach Abgleich der bei der Ermittlung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der auf diese Weise ermittelten Werte der immateriellen Vermögensgegenstände haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Des Weiteren haben wir beurteilt, ob die ermittelten Wertminderungen voraussichtlich dauernd sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „1. Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Corporate Governance Bericht inklusive Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. August 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. September 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roese.

Frankfurt am Main, 8. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

ppa. Olav Krützfeldt
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber	STADA Arzneimittel AG Stadastraße 2–18 61118 Bad Vilbel Telefon: 0 61 01/6 03-0 Fax: 0 61 01/6 03-2 59 E-Mail: info@stada.de Website: www.stada.de bzw. www.stada.com
Kontakt	STADA Arzneimittel AG Investor Relations Telefon: 0 61 01/6 03-1 13 Fax: 0 61 01/6 03-2 15 E-Mail: ir@stada.de
Text	STADA Arzneimittel AG, Bad Vilbel Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung) und unterliegt allein deutschem Recht.
Publikation	Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie aktuelle Informationen über den STADA-Konzern sind im Internet unter www.stada.de bzw. www.stada.com abrufbar.
Gestaltung und Realisierung	wagneralliance Kommunikation GmbH, Offenbach am Main
Übersetzung	MBETraining & Translations, Wiesbaden
Fotografie	Fotolia, Amsterdam, Niederlande shutterstock, New York, USA STADA-Konzern

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der STADA Arzneimittel AG (im Folgenden „STADA“) enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Prognosen der Unternehmensleitung der STADA und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Sie beinhalten verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Entwicklung oder die Leistungen wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder implizierten Einschätzungen abweichen. Mit der Verwendung von Worten wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“ und ähnlichen Begriffen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. STADA wird gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Investor News sowie Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. STADA ist zwar der Auffassung, dass die in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegebenen Erwartungen angemessen sind, kann jedoch nicht gewährleisten, dass diese Erwartungen tatsächlich erfüllt werden. Zu den Risikofaktoren gehören insbesondere: der Einfluss der Regulierung der pharmazeutischen Industrie, die Schwierigkeit einer Voraussage über Genehmigungen der Zulassungsbehörden und anderer Aufsichtsbehörden, das Genehmigungsumfeld und Änderungen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen verschiedener Länder, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Arzneimitteln und neuen Therapien, die Ergebnisse klinischer Studien, der Einfluss von Wettbewerbsprodukten und -preisen, die Verfügbarkeit und die Kosten der bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte verwendeten Wirkstoffe, Unsicherheit über die Marktakzeptanz innovativer Produkte, die neu eingeführt, gegenwärtig verkauft oder entwickelt werden, die Auswirkung von Änderungen der Kundenstruktur, die Abhängigkeit von strategischen Allianzen, Schwankungen der Wechselkurse und der Zinsen, operative Ergebnisse sowie weitere Faktoren, die in den Geschäftsberichten sowie in anderen Erklärungen der Gesellschaft erläutert werden. STADA übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen.

Rundungen

Im allgemeinen Teil dieses Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 erfolgen in der Regel die Darstellungen von STADA-Kennzahlen in Millionen Euro, während im Anhang die entsprechenden Zahlen mit größerer Genauigkeit in der Regel in Tausend Euro angegeben werden. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte zwischen allgemeinem Teil und Anhang sowie gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben können.

